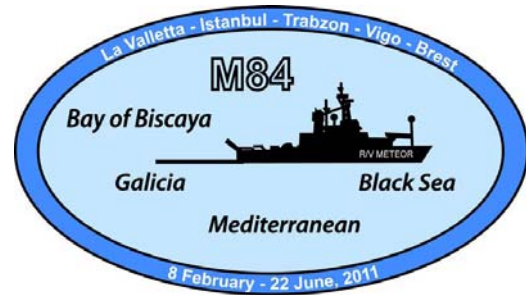


Meteor cruise 84/3: Repeat hydrography in the Mediterranean Sea



3 Wochenbericht der Meteor Reise M84/3

Istanbul – Vigo, April 5, 2011 – April 28, 2011

Der Schwerpunkt unserer wissenschaftlichen Arbeiten während der dritten Woche der Reise M84/3 lag auf den CTD Stationen im Tyrrhenischen Meer und im westlichen Becken des Mittelmeers. Die Woche begann mit dem Transit vom Ionischen Meer durch die Straße von Messina ins Tyrrhenische Meer. Während der Durchfahrt durch die Straße von Messina am Nachmittag des 18. war das Wetter sehr schön, und wir wurden mit ausgezeichnetem Essen vom Grill an Deck bewirtet. Die Sonne ging dabei gerade hinter dem Vulkan der Insel Stromboli unter. Früh am nächsten Tag erreichten wir unsere erste Station in der westlichen Hälfte des Mittelmeers und wir begannen wieder mit unseren CTD Arbeiten.

Auch im westlichen Mittelmeer führen wir ein umfangreiches Messprogramm durch. Alle Instrumente arbeiten einwandfrei und wir können viele Daten gewinnen, die uns helfen, die letzten Veränderungen in den Tiefenwassereigenschaften des westlichen Mittelmeers besser zu verstehen.

Erste Daten von der Tracer-Gruppe bestätigen auch in diesem Becken eine aktive Tiefenwasserbildung. Den Schnitt, den wir vom Tyrrhenischen Meer bis zur Straße von Gibraltar gefahren haben, ist ähnlich zu einem Schnitt, der von italienischen Kollegen in den letzten 5 Jahren gefahren wurde. Dieses Jahr wird der Schnitt allerdings nicht von ihnen wiederholt. Unsere Messungen werden also die Daten vervollständigen und wir können die Resultate in dieser Region vergleichen.



Mor Feldman von der hebräischen Universität Jerusalem, Israel und Valenti Rodellas von der Universität Autònoma de Barcelona aus Spanien bereiten sich vor, eine große Menge an Oberflächenwasser zu nehmen. Diese Prozedur führen sie an verschiedenen Stationen aus.

Unsere METEOR Reise wurde zwanglos zusammengelegt mit einer Reise des italienischen Forschungsschiffs RV URANIA, das zurzeit in der Straße von Sizilien forscht und mit einer Reise des deutschen Forschungsschiffs RV POSEIDON, das Anfang Juni in der Adria und im nördlichen Ionischen Meer arbeiten wird. Für die drei Reisen wurden die Stationspläne abgestimmt, um die gemeinsamen und eigenen Messungen besser zu ergänzen. Diese

informelle Kooperation trägt den Namen MUPMET und steht für Meteor-Urania-Poseidon-Mediterranean Transects. Es ist ein gutes Beispiel, wie Wissenschaftler zusammenarbeiten, um ihre Ressourcen zu optimieren.



Die METEOR beherbergt wirklich eine große Menge an erstaunlichen „high-tech“ Instrumenten, die uns immer wieder überraschen. Hier sieht man die fantastische elektrische Osterier-Mal-Maschine; sie wird gerade von Paul Dölling für die Osterfest Vorbereitungen auf METEOR bedient.

Achtung Welle! Probennahme von Tritium in bewegter See.

Bisher hatten wir auf unserer Reise die unterschiedlichsten Wetterlagen. Aber das Wetter war nie so schlecht, dass wir unser Messprogramm unterbrechen mussten.

Im Moment erreichen wir gerade die Straße von Gibraltar, die man kaum bei dem hohen Schiffsaufkommen verpassen kann.

Im Namen aller Fahrtteilnehmer grüßt vom Forschungsschiff METEOR

Toste Tanhua

Meteor, Sonntag April 17, 2011.